

Dienstag

den 29. Juli

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 911. (3) Nr. 4864.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Perles, als gesetzlichen Vertreter seiner minderjährigen Kinder, Namens: Maria, Johann, Julianna, Franz, Ignaz, Josepha, Alois, Joseph, Eduard und Rosa Perles, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 24. April l. J. hier verstorbenen Johanna Perles die Tagsatzung auf den 11. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß hier anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 12. Juli 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 904. (3) Nr. 7446.

Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. Sgluiner Grenz-Infanterie-Regiments Nr. 4. wird anmit kund gemacht, daß in Folge der hohen General-Commando-Verordnung vom 19. Juni 1834, R. 3115, und in Gemäßheit der löbl. Carlstädter Brigade-Anordnung vom 8. Juli l. J., Nr. 536, die Licitation wegen Verpachtung der, im Regiments-Bezirk befindlichen, an der Banal-Poststraße gelegenen, eine halbe Stunde von Carlstadt entfernten Avarial-Brückenmauth in Mostaine, auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 24. August als dem der Licitation fallenden Tage, oder aber vom ersten November 1834, je nachdem noch hierüber das hohe General-Commando entschieden haben wird, bis Ende October 1837 im Wege der Versteigerung am 23. August 1834 um 10 Uhr Vormittags hierorts, und zwar in dem Sitzungszimmer des Sgluiner Grenz-Regiments unter Vorsitz der löbl. Carlstädter Grenz-Truppen-Brigade, abgehalten werden wird. — Die Hauptbedingungen hiebei sind folgende: 1.) Der Ausrufungs-

preis für diese Brückenmauth besteht in ihrem gegenwärtigen Pachtbetrage von 4042 Gulden in C. M. jährlichen. — 2.) Bei dieser Mauthstation befinden sich auch die zur Einhebung der Mauthgebühren erforderlichen Gebäude, welche zugleich an den Pächter gegen Entrichtung eines billigen Zinses überlassen werden. — 3.) Zur Licitation dieser Mauthverpachtung wird Jedermann zugelassen, welcher die vorgeschriebene Caution zu leisten, und am Tage der Licitation sich hiermit gehörig auszuweisen vermag, sonst aber kein öffentliches Amt verwaltet. — 4.) Die Caution muß entweder im baren Gelde, gesicherten Hypotheken, über deren angelegten Schätzungswert und daß hierauf keine Schulden vorgemerkt sind, von der betreffenden Ortsobrigkeit die ämtliche Bestätigung beizubringen ist, oder aber in öffentlichen Fondsobligationen, welche nach dem börsenmäßigen Course angenommen und reduziert werden, bestehen; der Betrag der Caution, falls solcher im Baren geleistet werden sollte, besteht in 1000 fl. in C. M., sonst aber ist hiezu der vierte Theil des jährlich erstandenen Pachtschillings bestimmt. — Alle Jene, welche nach diesen gesetzlichen Grundsätzen geeigenschaftet sich fühlen, und diese Mauth in Pacht zu übernehmen Willens sind, werden zu dieser Licitation eingeladen, jedoch auch verständigt, daß nach Beendigung der besagten Licitation keine nachträglichen Anbote mehr angenommen werden. — Die weiteren Contractsbedingungen, welche für die Unternehmer viele Vortheilhaftigkeiten versprechen, so wie auch die Mauthtariffe können von heute an, alle Tage bei dem Sgluiner Grenz-Regimente in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Stabsort Carlstadt am 12. Juli 1834.

Z. 923. (2)

K u n d m a c h u n g.

In Folge allerhöchsten Befehles werden für den Truppenbelag im lombardisch-venetianischen Königreiche 5000 einfache eiserne Bettstätten im Wege der öffentlichen Concurrenz beigeschafft, und hierwegen folgende nähere Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht: 1.) Jede der zu liefernden Betta-

Platte, wovon das Muster bei dem hiesigen Hauptberrenmagazin täglich eingesehen werden kann, muß in allem sechs Schuh lang, zwei ein halb Schuh breit, und ein Schuh, fünf Zoll, bis zur untern Seitentheillänge hoch sein. Die ganze Bettstatt darf das Gewicht von neun und siebenzig Pfund nicht übersteigen, und muß aus folgenden Theilen bestehen:

Dimensionen d. Eisens			
	breit		dick
	Zoll	Linie	Zoll
zwei Stück Rüsse .	—	9	—
vier Einhängkolben .	—	9	—
zwei Quer- } Stanz-	—	5 3/4	—
ein Aufrecht- } geln	—	5	—
zwei Kreuz- }	—	7	—
Die linken Seitentheile aus:			
1 St. untern } seitenth.	—	9	—
1 St. obern } sammt Has-	—	5 3/4	—
sechs Stück aufrechten } sen und	—	5 3/4	—
Seitenstangen . . .	—	5	—
einem mitlern Fuß	—	9	—
sammt Charnier . .	—	9	—
ein Stück Schuber-	—	1	—
band			5
zum Koff aus:			
zehn Stück Koff- oder	1	7	—
Einlagschienen . . .			1 1/2

d.) Das rechte Seitenheil muß mit Hinweglassung der Spreißstangen dem linken Seitenheile gleich, und der Kloben in der Mitte angebracht sein. — e.) Alle scharfen Kanten müssen nach Thunlichkeit der Eisenstärke abgerundet seyn. — f.) Die hiezu nöthigen Eisengattungen hat der Lieferungsunternehmer nach Maßgabe der vorausgegangenen Dimensionen, dem Bedarf entsprechend beizuschaffen, roßiges oder sprödes Eisen aber auf keinen Fall zu verwenden. Uebrigens müssen die Roßstücken steif abgehämmert werden. — 2.) Die Einlieferung muß kostenfrei in das hiesige Hauptbettenmagazin, oder in jenes zu Verona geschehen. — 3.) Die Uebernahme er-

folgt in Gegenwart einer Commission, welche aus einem Stabs- oder Oberoffiziere der Fortifications-Districts-Direction, einem Stabs- oder Oberoffiziere des Garnisons-Artillerie-Districts, einem feldkriegscommissariatschen Beamten, dann dem Rechnungsführer und Controllleur des Bettenmagazins zu bestehen, und welche die überbrachten Bettstätten im Ganzen sowohl, als in den einzelnen Theilen nach Dimension und sonstiger Beschaffenheit mit zu Grundelegung der Musterbettstätte genau prüfen wird. Bettstätten, welche die Commission im Ganzen oder in einzelnen Theilen nicht als durchaus musterhaft und qualitätsmäßig erkennt, müssen von dem Lieferanten ohne weiters zurückgenommen, und durch probenhaltige gute Waare ersetzt werden. — 4.) Die Bezahlung für die eingelieferten und als mustermäßig übernommenen Bettstätten, wird dem Lieferanten von dem Militär-Verar Zug für Zug gegen classenmäßig gestämpelte Quittung ohne Zögerung geleistet werden. — 5.) Der Offerent wird vom Tage der Ueberreichung seines Angebotes verbindlich, dagegen tritt die Verbindlichkeit des Verars erst von dem Augenblicke ein, als der hohe k. k. Hofkriegsrath dasselbe genehmigt haben wird. Die ersolgende höhere Genehmigung oder Nichtgenehmigung wird dem Offerenten jedenfalls in der kürzesten Zeit bekannt gemacht werden. — 6.) Der Offerent hat nach erfolgter hoher hofkriegsräthlicher Genehmigung alle auf die sofortige Contractsberrichtung bezüglichen Kosten, so wie überhaupt alle Stempelgebühren aus Eigenem zu beitreten. — 7.) Sollte er die Ausfertigung des Contractes verweigern, oder die Lieferung nicht in der bedungenen Zeit gehörig vollziehen, so ist die Militär-Verwaltung berechtigt, nach eigener Wahl auf des Offerenten Gefahr und Kosten die Lieferung durch andere Unternehmer besorgen zu lassen, und sich für die daraus etwa entstehenden Nachteile an der Caution und an dem übrigen Vermögen des Unternehmers zu erholen. — 8.) Die zur Sicherstellung für die Erfüllung der Vertrags-Verbindlichkeiten zu leistende Caution wird auf 1 fl. 30 kr. C. M. für jede zu liefernde Bettstatt festgesetzt, und ist entweder im Barem, oder mit verzinslichen Staatsschuldverschreibungen, oder durch Hypothekar-Vorwerkung unter Ausweisung der gesetzlichen Sicherheit zu bewirken. — 9.) Unternehmungslustige haben ihre versiegelten Angebote, welche mit der Caution oder einer Ausweisung der geschehenen Deponirung belegt sein müssen, auf die

Grundlage der obigen Bedingnisse bis 15. August 1834 dem hierländigen General-Commando zu überreichen. — Nach Ablauf des Schlußtermines eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. — Die Angebote können sowohl auf die ganze beizufassende Quantität, als auch auf kleinere Partien, jedoch nicht unter 100 Stück lauten. In denselben ist die Preisforderung sowohl in Zahlen als in Worten auszudrücken und bestimmt beizufügen, binnen welcher Zeit vom Tage der erfolgenden Genehmigung an gerechnet, sich zur vollständigen Beistellung der übernommenen Lieferungs-Quantität verpflichtet werde. — Vom k. k. allr. inneröst. General-Militär-Commando. Grätz am 12. Juli 1834.

3. 922. (2) Nr. 10461 V.
Concurs = Ausschreibung.

Im Laibacher Cameral-Verwaltungs-Bezirk sind bei der innern Gefällsaufsicht drei Gefälls-Revisors- und mehrere Ober-Aufsichters-Stellen provisorisch zu besetzen, wovon jeder der Ersteren ein Jahresgehalt von 300 fl. und ein Quartiergeld jährlicher 12 fl., dann jeder der Letzteren eine Jahres-Lohnung von 180 fl. und ein Quartiergeld jährlicher 12 fl. M. M. anklebt. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienststellen wird der Concurs bis letzten August 1834 eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche eine dieser Dienststellen zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde innerhalb der Concursfrist hieher zu leiten, und sich über ihr Alter, Stand, über ihre bisherige Dienstleistung und Verdienste, über ihre Kenntnisse vom Gefälls-Aufsichts-Dienste, dann insbesondere über ihre Moralität und Gesundheits-Umstände legal auszuweisen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß diese Dienststellen nur solchen Bewerbern werden verliehen werden, die sich nebst einer unbemakelten Conduite, eines vollkommen gesunden und starken Körperbaues erfreuen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 18. Juli 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 914. (3) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Klönitz wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Rast, wider Johann Säuferschlus aus Kerckerten, die executive Feilbietung der, dem Executen aus dem Schuldscheine, ddo. 19. Februar 1818 geübrenden, auf der dem k. k. Domkapitel Laibach, sub R. Ct. Nr. 42 dienstharen, zu Lager-gelegenen Ganzhube der Mollia Hajin in-

tabulirten Erbschaftsforderung pr. 433 fl. 51 kr., wegen aus dem dießgerichtlichen, durch das hohe Appellations-erkenntnis vom 19. Februar l. J., 2. 16043, bestätigten Urtheile, ddo. 30. August 1833, schuldigen 142 fl. c. s. c., bewilliget, und zur Bornahme derselben drei Tagsetzungen: auf den 19. Juli, 20. August und 20. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Erbschaftsforderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der dritten aber um den wie immer gearteten Anbot dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der umständliche und der Particular-Grundbuchextract, so wie die Vicitationsbedingnisse liegen bei diesem Bezirksgerichte zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Klönitz am 12. Juni 1834.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 909. (3) J. Nr. 441.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitsch wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Anna Obresla, gebornen Rontschar von Unterhöttitsch, wider Martin Rontschar, Grundbesitzer ebendort, wegen an älterlicher Abfertigung schuldigen 100 fl. M. M. nebst Bettgewand und Hochzeitskleid pr. 15 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung seiner, dem löbl. Gute Wildeneegg, sub R. Ct. Nr. 38 1/2 unterthänigen halben Kaufrechts-hube ohne Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der der löbl. Freisassen-Administration Laibach, sub Nr. 35 1/4 unterstehenden Ganzhube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einiger Fabrikate, Küstungen und Stütze Vieh gewilliget. Da nun zur Bornahme derselben die Tagsetzung auf den 23. August, 27. September und 30. October d. J., jedenen Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten zu Unterhöttitsch mit dem Beisage, daß, falls eine oder die andere, oder ein sonstiger Gegenstand bei der ersten oder zweiten Vicitation u. m. oder über die Schätzung nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, bestimmt wird, werden die Tabulargläubiger und Kauflustigen zur zahlreiden Erscheinung hiemit eingeladen, welche die Schätzungen und Vicitationsbedingnisse täglich in den vor-mittägigen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Ponowitsch am 16. Juli 1834.

3. 912. (3) Nr. 1745.

Prodigalitäts-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird bekannt gemacht, daß Johann Sluga, Grundbesitzer in Waitsch, gegenwärtig Vorhauser auf dem Subgrunde des Pupillen Valentin Domj in Kleinitz Nr. 8, als Verschwender unter Curatel gesetzt, und zu seinem Curator Johann Sojer in Waitsch Nr. 34 bestellt worden sei, wornach Jedermann

gewarnet sein möge, sich mit dem Curanden Johann Sluga in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da solches als null und nicht angesehen werden müßte.

R. R. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 16. Juli 1834.

Z. 915. (3) Nr. 12229.

EDITTO.

Da parte dell' Imp. Reg. Giudizio Civico Provinciale in Trieste.

Col presente Editto si deduce a pubblica intelligenza, qualmente per il terzo incanto della

MINIERA D' ALLUME E VITRIOLO e suoi accessorj situata nell' Istria nel Distretto di Pinguente a San Pietro sotto Sovignacco, di ragione della Massa concursuale di **PIETRO TURINI**, stimata Fiorini 96,573 50.3/4 sia stata destinata la giornata delli 23 Settembre anno corrente alle ore 5 pomeridiane, in cui la suddetta **MINIERA** deliberata verrà al maggior offerente sotto le seguenti condizioni:

1. Il prezzo di stima giudiziale, per cui sarà proclamata l' asta, è quello come sopra di Fior. 96,573 50.3/4, verrà però deliberata a qualunque prezzo, anche al di sotto di detta stima.

2.) Ogni oblatore dovrà depositare alla commissione dell' incanto la somma di Fiorini 2000 in contanti, senza di che nessuno sarà ammesso a fare offerte.

3.) Il deliberatario dovrà nel termine che dal decreto d' aggiudicazione gli sarà assegnato, o depositare, od altrimenti cautare tutto il prezzo d' aggiudicazione.

4.) Il che non eseguendo egli perderà irrevocabilmente il deposito di Fiorini 2000 e sarà ciò nondimeno tenuto a tutte le conseguenze della sua mancanza.

5.) All' atto dell' incanto si troverà ostensibile la stima primitiva della **MINIERA** collo stato dei prodotti, e materiali a quel giorno esistenti, e quali dopo l' aggiudicazione saranno consegnati all' acquirente.

Chiunque pertanto aspirasse all' acquisto della suddetta **MINIERA** saprà comparire a fare le sue offerte nel solito locale di questo Giudizio nella suindicata giornata ed ora.

TRIESTE il dì 21 Giugno 1834.

Z. 917. (3)

Wohnung zu vermietthen.

In der Gradisch-Vorstadt, im Zene-

ker'schen Hause, Nr. 37, ist zu Michaeli d. J. im ersten Stocke, eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Dachkammer und Holzlege zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause zu ebener Erde bei dem Wirthen Anton Smerekar.

Z. 913. (3)

Anzeige.

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung dahier, neuer Markt, Nr. 221, ist so eben sehr schön lithographirt erschienen und um folgende beigesezte Preise in C. M. zu haben:

Ansicht des Hochaltars in der Stadtpfarrkirche zu Lack, welcher im Jahre 1834 von cararischem Marmor neu erbaut wurde.

Folio. Auf Baseler Papier, schwarz 20 fr. — Mit einer Farbe angelegt 24 fr. — Ganz, sehr fein illuminirt 30 fr. — Bei Abnahme von sieben Exemplaren wird das achte gratis beigegeben.

Laibach am 23. Juli 1834.

Z. 908. (3)

Ankündigung.

Da mir die Bewilligung ertheilt wurde, in der k. k. Kreisstadt Neustadtl das Buchbinder-Metier auszuüben, so bringe ich dieses zur allgemeinen Kenntniß mit der ergebensten Bitte an alle Herren Amtsvorsteher der im Neustädter Kreise befindlichen löblichen Bezirksobrigkeiten, Herrschaftsbesitzern, Dominien, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrungswürdigen Publicum mich mit ihren Aufträgen beehren zu wollen, und versichere die prompteste und billigste Bedienung in dem ganzen Umfange des Buchbinder-Metiers.

Neustadtl den 20. Juli 1834.

Andreas Tschern,
Buchbindermeister, wohnhaft zu Neustadtl in der St. Leonhardigasse hinter dem Kloster.